

# Kabarett, Barockmusik, Theater und Sport

**VERANSTALTUNGEN** Norder Bürgerstiftung stellt Programm „Kultur im Bürgerhaus“ für 2020 vor DK  
16.11.19

Seit zwölf Jahren gibt es Kleinkunst im ehemaligen Haus Vienna.

**NORDEN/IGR** – Die Nachfrage nach den Veranstaltungen der Norder Bürgerstiftung ist groß. Das machte der Vorsitzende Dr. Jörg Hagena im KURIER-Gespräch zum neuen Programm deutlich. „Fast alle Veranstaltungen waren ausverkauft, teilweise gab es lange Wartelisten“, erklärte er. Das habe dazu geführt, dass einige Interessenten keine Karten mehr bekommen konnten. Aber der Zuschauerraum im Bürgerhaus ist begrenzt. Und auch für das kommende Jahr zeichnet sich großes Interesse ab. Der Auftakt zum Programm „Kultur im Bürgerhaus“ ist schon jetzt zu mehr als 70 Prozent gebucht. Und das obwohl das Prager Marionettentheater mit „Spejbl & Hurvinek“ bereits zweimal in Norden gastierte (wir berichteten). „Das beweist den guten Riecher von Monika Gawol und Anke Zimmer“, lobte Hagena.

Monika Gawol und Anke Zimmer zeigen sich für das Programm verantwortlich. Sie stellen Kontakt zu den Künstlern her und betreuen sie vor Ort. Lange suchen müssen sie in der Regel nicht. „Wir erhalten jede Woche Bewerbungen“, freute sich Gawol. Der Veranstaltungsort Bürgerhaus scheint sich einen Namen in der Kulturszene gemacht zu haben. „Oft möchten unsere Künstler im nächsten Jahr wieder hier auftreten“, ergänzte Zimmer. Das sei allerdings selten der Fall. „Wir wollen Abwechslung bieten.“ Und ab-



Freuen sich auf das neue Programm: Monika Gawol, Ute Meinert, Dr. Jörg Hagena und Anke Zimmer. Zehn Veranstaltungen unterschiedlichster Art hat die Bürgerstiftung für das kommende Jahr auf dem Zettel. FOTO: GRABER

wechslungsreich ist das neue Programm allemal. Theater, Kabarett, Musik – die meisten Norder Kulturinteressierten dürften fündig werden. Wer allerdings den Auftakt mit „Spejbl und Hurvinek“ im Theater erleben möchte, sollte schnell sein. Für alle anderen Veranstaltungen beginnt der Vorverkauf jetzt. Karten gibt es bei der Bürgerstiftung, im SKN-Kundenzentrum oder (wenn verfügbar) an der Abendkasse. Nach dem Auftakt am 18. Januar geht es im Februar weiter mit einem satirischen Jahresrückblick. Dann kommt Bernd Giesecking mit

seinem Programm „Ab dafür“ ins Bürgerhaus. Der Auftritt am 22. Februar ist nicht sein erstes Gastspiel in Norden. Neu sind aber die Künstler, die am 21. März im Bürgerhaus auf der Bühne stehen werden. Timm Beckmann und Markus Griess versprechen ein Kabarettkonzert unter dem Motto: „Was soll die Terz...?“ Dabei mischen sie verschiedene Musikstile mit Comedy.

Am 18. April stehen die Wortkünstler von „Wortspiel“ auf dem Parkett. Dahinter verborgen sich ein Poetry Slammer, ein Singer-Songwriter und ein Improtheater-Duo. Eine

ungewöhnliche, aber durchaus reizvolle Mischung. Ein bisschen spezieller wird es dann im Mai. Da ist das Barockensemble Concert Royal zu Gast. „So etwas wird nicht oft geboten, in Ostfriesland ist das eine Seltenheit“, beschrieb Hagena die künstlerische Qualität der Musiker. Sie werden am 16. Mai unter anderem Werke von Hertel, Bach und Mozart spielen.

Etwas ganz anderes können die Besucher hingegen am 6. Juni erleben. Mit Jörg Jará kommt ein Bauchredner nach Norden. In seinem Programm „Puppentherapie“ verspricht er

ein ganzes Füllhorn an Spaß und lässt verschiedene Protagonisten zu Wort kommen. Nach seinem Auftritt beginnt im Bürgerhaus die Sommerpause. Am 5. September wird das Programm fortgesetzt, und zwar mit „Saitomortale“, einer Band, die nur selbst geschriebene Songs spielt. Dabei bietet sie eine bunte musikalische Mischung, die von Tango über Blues bis hin zu Jazz reicht.

Am 3. Oktober fällt der Vorhang für das Zwei-Personen-Theaterstück „Die schon wieder – Hildegard von Bingen dinkelfrei“. Katharina Spiering und Gorthard Lange bringen

damit ein Stück über die berühmte Nonne vom Rhein nach Norden. Es soll informativ und humorvoll sein. Noch im selben Monat, am 31. Oktober, steht dann das „Trio Schmuck“ auf der Bühne im Bürgerhaus. Mit Klarinette, Violine und Klavier bringen die preisgekrönten Musiker des jungen Ensembles Kammermusik in das historische Gemäuer. Den Abschluss des Kulturprogramms bildet am 27. November ein audiovisueller Vortrag von Helmut Fischer. „Dit un Dat ut Nörderland“ bietet Heimatliches, dieses Mal zum Thema Sport. Dabei lässt Fischer die vergangenen 60 Jahre in einer Norder Sportschau Revue passieren.

Das Team der Bürgerstiftung ist in Zusammenarbeit mit den beiden Veranstaltungsexpertinnen Monika Gawol und Anke Zimmer seinen Prinzipien treu geblieben. „Wir präsentieren höchste Qualität“, betonte Hagena bei der Vorstellung des Programms. Es sei wichtig, eine bunte Mischung anzubieten. Das spiegelt sich auch im Publikum wider. Die Besucher unterscheiden sich zum Teil deutlich von Aufführung zu Aufführung. „Die Norder können gezielt nach ihren Interessen auswählen“, sagte Hagena. Er selbst sei fast immer dabei: „Ich mag die Breite.“ Und wenn die Breite des Programms auch im kommenden Jahr so gut ankommt, dann dürften die Künstler wieder vor ausverkauftem Haus spielen. Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.buergerstiftung-norden.de](http://www.buergerstiftung-norden.de).